

Vogelportrait: Der Waldkauz (*Strix aluco*) – Vogel des Jahres 2017



Waldkauz (Foto: Bruckmeier)

Trotz seiner nicht gerade geringen Größe von ca. 40 cm wird der Waldkauz nur selten gesichtet - und das ist auch durchaus so gewollt. Mit seinem kompakten Körperbau, dem bei Eulen üblichen großen Kopf und dem grau-braunen bis rostfarbenen Federkleid gelingt es ihm perfekt, auf einem Ast sitzend, dicht an den Stamm geschmiegt, den Tag zu verschlafen, ohne bemerkt zu werden.

Erst bei Einbruch der Nacht wird der Waldkauz aktiv. Die besondere Form und Gefieder-Struktur seiner Flügel ermöglichen ihm einen lautlosen Flug, was ihn zu einem recht effizienten Jäger macht. Kleine Vögel, Mäuse und Kröten stehen beispielsweise auf seiner Speisekarte. Mit seinen großen, runden Augen sieht er selbst bei Dunkelheit hervorragend. Sollte es aber selbst für diese zu finstern sein, kann sich der Waldkauz auf sein exzellentes Gehör verlassen.

Für die Brut braucht der Waldkauz große Höhlen in alten Bäumen, die allerdings durch die Abholzung alter Baumbestände zusehends verloren gehen. Mit geeigneten Nisthilfen kann man ihm unter die Flügel greifen.

Veranstaltungen im Mai und Juni:

Zur Brutzeit grenzen die Vögel mit ihren Gesängen ihre Hoheitsgebiete ab. Es ist für Ornithologen die beste Jahreszeit, Arten- und Individuenzahlen zu erfassen. Doch Vögel haben ein breites Lautäußerungs-Spektrum: So können sie nicht nur ihre Territoriumsansprüche geltend machen, sondern vor Feinden warnen oder mit innerartlichen Kontaktlauten ihre Stimmung an Artgenossen weitergeben. Bei der diesjährigen **Vogelstimmen-Exkursion** am **Samstag, 06. Mai 2017** gibt uns Biologin Dr. Helgard Reichholf-Riehm eine Einführung über die Situation der Singvögel der Innauen. Wir starten bereits um **5:30 Uhr** am **Infozentrum in Ering**.



Goldammer (Foto: Bruckmeier)

Bei der **Auwaldwanderung** mit Dr. Beate Brunniger wird das Biberrevier im Eringer Auwald besucht. Mit etwas Glück lässt sich Familie Biber mit den Jungen sehen. Der Auwald besticht in dieser Jahreszeit durch seine unglaubliche Fülle verschiedener Grüntöne und durch einen vielstimmigen Vogelgesang. Viele Frühjahrsblüher bedecken den Waldboden wie ein bunter Teppich. Los geht's **jeden Sonntag im Mai ab 10:00 Uhr am Infozentrum in Ering**.



Orchideen (Foto: Bruckmeier)

Das ausgeklügelte Zusammenspiel von Wald, Wasser und Wiesen am Unteren Inn bietet einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen hervorragende Lebensräume: An den blühenden Dämmen flattern bunte Schmetterlinge, über dem Fluss zieht ein imposanter Seeadler seine Kreise, im Auwald lässt sich der Biber ein paar Weiden-Sprosse schmecken. Begleiten Sie Gebietsbetreuerin Andrea Bruckmeier am **Samstag, 27. Mai 2017 von 9:00 bis 12:00 Uhr** auf einem **Streifzug durchs Europareservat**. Treffpunkt ist das **Infozentrum in Ering**.

Der Sommer ist die Zeit der üppigen Blütenpracht an den Inndämmen und den Brennen in den Auen. An den Halbtrockenrasen der Inndämme gedeiht eine vielfältige und bunte Pflanzengesellschaft. Dieses **Pflanzenparadies am Unteren Inn** besucht Dr. Beate Brunniger vom Infozentrum aus **jeden Sonntag im Juni ab 10:00 Uhr** mit interessierten Besuchern.

Kontakt:

Andrea Bruckmeier
Ramsar-Gebietsbetreuung Unterer Inn
Infozentrum Ering
Innwerkstr. 15
94140 Ering
Tel.: 08573/1360
E-Mail: Umweltstation.Ering@t-online.de



Das Infozentrum Ering ist jeden Montag bis Samstag von 10:00 bis 12:00 und von 14:00 bis 17:00 Uhr, sowie jeden Sonntag von 13:00 – 17:00 Uhr für Sie geöffnet.